

## JUGENDARBEIT

## Reise zum Weltjugendtag 2019

REGENSBURG. Das Bischöfliche Jugendamt Regensburg bietet in Zusammenarbeit mit der Landesstelle für Katholische Jugendarbeit in Bayern eine 17-tägige Reise zum nächsten Weltjugendtag 2019 in Panama an.

Von München aus geht es am 14. Januar zunächst für die Tage der Begegnung nach Nicaragua. Die Reise nach Panama führt dann am 21./22. Januar durch Costa Rica. Höhepunkt wird die Begegnung mit Jugendlichen aus der ganzen Welt in Panama City am 28. und 29. Januar sein. Dazu hat auch Papst Franziskus seine Teilnahme bereits zugesichert. Weitere Informationen können beim Jugendpfarrer des Bistums Regensburg, Christian Kalis (info@bja-regensburg.de), angefordert werden. Anmeldeschluss für die Reise ist der 15. Juli 2018.

ANZEIGE

**28-Tage-Abnehmstudie**  
für Männer und Frauen

**NEU**

- bis zu 9 kg abnehmen
- verbesserter Stoffwechsel
- ohne JoJo-Effekt

nur 129,-€ statt 249,-€

nur 99,-€ für Mitglieder

**Inklusive:**

- 4 Wo. Fitness und Wellness
- Vitalstoff- u. Eiweißpaket
- Ernährungsplan
- Wiegen und Betreuung

**Info-Abend: Mi. 16.05.18 um 20.00 Uhr**

**DIE INSEL**

www.insel.com

## IMPRESSUM

Mittelbayerische Zeitung für Regensburg – Regensburger Stadt-Umschau – Tagesanzeiger – Oberpfälzer Nachrichten – Hemauer Wochenblatt

Herausgeber: Peter Esser

Chefredakteure: Manfred Sauerer, Josef Pöllmann (geschäftsführend)

Stellvertretende Chefredakteurin: Andrea Jakob

Leitung Newsroom/überregionale Redaktion: C. Bockholt; Dr. C. Kucznierz

Redaktion Regensburg Stadt/Landkreis: E. Waller (verantwortlich für die Lokalteile); Stellvertreter: F. Jung; Landkreis: F. Jung, C. Seidl; Redaktionsbüro Hemau: D. Krenz; Redaktionsbüro Neutraubling: M. Jaumann; Redaktionsbüro Regensburg: S. Norgall, M. Schaeffer; Redaktionsbüro Würth: W. Schiefl

Chef vom Dienst: M. Wächter

Verantwortliche Redakteure: K. Eichinger (mittelbayerische.de; Digitaler Blattmacher), A. Rieder (mittelbayerische.de; Digitales Storytelling u. Entwicklung), M. Wagner (Social Media); A. Brey (Gestaltungsleitung Print)

Nachrichten/Politik: Dr. C. Kucznierz; Stv.: S. Stark; Wirtschaft: C. Bockholt; Kultur: M. Sperl; Sport: H. Gläser; Stv.: B. Pinzer; Landespolitik: C. Schröpf; Bildung: L. Knobloch; Lfd. Redakteurinnen: C. Schröpf (Bayern; Ausbildung), M. Sperl (Kultur)

Anzeigenverkauf: Mittelbayerische Werbegesellschaft KG; Geschäfts-u. Anzeigenleitung: M. Kusch; Verlagsleitung: A. Wildner, M. Kusch; Anzeigenleitung: M. Kusch; Anzeigenleitung national: M. Zirngibl; Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen: F.-X. Scheuerer; Redaktionsleitung Sonderveröffentlichungen: M. Angerer. Alle Anzeigenaufträge werden nur zu den Bedingungen des jeweils gültigen Anzeigenvertrags ausgeführt (Anzeigenpreisliste Nr. 69 ab 1. 1. 2018 gültig)

Verlag: Mittelbayerischer Verlag KG;

Registrierungsnummer HR A 6189

Komplementäre: Peter Esser, Thomas Esser

Geschäftsführende Komplementärin: M. Medien GmbH

Geschäftsführer: Martin Wunnike, (Vors.); Manfred Sauerer

Briefadresse: 93066 Regensburg, Hausadresse: Kumpfmühl-Str. 15, 93047 Regensburg, Redaktion Telefon: (0941) 207 65, Telefax: (0941) 207 142; E-Mail: redaktion@mittelbayerische.de

Kleinanzeigen Telefon: (0800) 207 207 0, Telefax: (0941) 207 104, Abo-/Leserservice Telefon: (0800) 207 207 0, Telefax: (0941) 207 212

Mittelbayerische Zeitung online: www.mittelbayerische.de

Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG,

Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg

www.mittelbayerisches-druckzentrum.de

Die MZ ist der IVW angeschlossen, das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben, Verbreitete Gesamtauflage (IVW 1/2018): 104.752

Die Mittelbayerische Zeitung wird mit gesundheitsunbedenklichen Farben auf chlorfrei gebleichtem, überwiegend altpapierhaltigem Zeitungspapier gedruckt.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags in Fällen höherer Gewalt / als Arbeitskämpfe / kein Entschädigungsanspruch. Keine Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte. Gerichtsstand Regensburg.

Dieser Ausgabe liegt regelmäßig wöchentlich die farbige Rundfunk- und Fernsehbeilage „rtv“ bei. Der Verlag ist Mitglied der herausgebenden Verleger-Interessengemeinschaft rtv e.V. (VIG).

Die Inhalte dieser Ausgabe sind rechtlich zugunsten der Mittelbayerischer Verlag KG oder weiterer Dritter geschützt. Die Mittelbayerischer Verlag KG behält sich alle zu ihren Gunsten bestehenden (Schutz-)Rechte vor. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Mittelbayerischer Verlag KG darf kein Inhalt oder Element (z. B. Text, Textanteil oder Bild) verbreitet, vervielfältigt oder in sonstiger Weise verwendet werden.



Beim Kinderkonzert im Audimax Regensburg konnten die Kinder klassische Musik auf neue Weise erleben.

FOTO: ANGELIKA LUKESCH

# Beethovens Fünfte riss mit

**MUSIK** Tausend Kinder lernten klassische Musik kennen. Zu Verdis Triumphmarsch aus der Oper „Aida“ sangen sie ein Fußballlied.

VON ANGELIKA LUKESCH

REGENSBURG. Gestern füllte sich das Audimax bei zwei Terminen mit mehr als tausend aufgeregten Kindern. Das Uniorchester begann das Kinderkonzert mit der Wassermusik von Georg Friedrich Händel und die jungen Zuhörer lauschten verzückt. Sehr viele Kinder kommen mit sogenannter klassischer Musik kaum in Berührung, es sei denn, die 6. Symphonie von Ludwig van Beethoven oder auch gerne mal die kleine Nachtmusik von Wolfgang Amadeus Mozart wird zufällig als Hintergrundmusik für Werbung verwendet. Solche klassischen Hits sind oft zu hören, denn sie sind zeitlos schön und erschließen sich jedem. Doch klassische Musik bietet so viel mehr an Freude und Emotionalität.

## Eine Laola-Welle im Audimax

Diese Freude Kindern der 3. bis 7. Klassen der Grund- und Mittelschulen in Stadt und Landkreis Regensburg nahe zu bringen, haben sich Professor Dr. Magnus Gaul (Musikpädagogik), seine Studenten und auch der Leiter des Uniorchesters, Arn Goerke, vorgenommen, als sie Schüler zum Kinderkonzert ins Audimax der Universität Regensburg einluden. Das Uniorchester, erklärt Professor Gaul am Rande des Konzerts, sei zum ersten Mal bei einem solchen Kinderkonzert dabei. Bereits einige Wochen zuvor hatte eine Vorbereitungsveranstaltung für die Lehrkräfte stattgefunden, im Rahmen derer auch konkrete Anleitungen und Material mit einer CD zur Vorbereitung der Klassen auf dieses Kinderkonzert weitergegeben wurden. Professor Gaul stimmte die Kinder auf das

**Professor Dr. Magnus Gaul**

FOTO: ANGELIKA LUKESCH

## KÜNFTIGE MUSIKPÄDAGOGEN



**Konstantin Preisling** findet solche Kinderkonzerte gut, weil dadurch klassische Musik für Kinder zugänglich gemacht wird. „Klassische Musik ist dann nicht so etwas Abgehobenes, dass es ein Privileg von erwachsenen Menschen ist. Kinder werden so zum zukünftigen Publikum.“



**Beate Minar** denkt, dass es für viele Kinder „ein großes Erlebnis ist, allein schon mal ins Audimax zu kommen und dann auch ein Orchester zu hören. Es ist ja doch was ganz anderes, Instrumente live zu hören. Das macht einen ganz anderen Eindruck, als wenn man sie von einer CD hört.“



**Wanda Gardner** sagt: „Ich finde es toll, dass Kinder es mal schaffen, in so ein Live-Konzert zu gehen. Es ist ja oft so, dass sie die klassische Musik zwar in der Schule von der CD abhören, aber nie wirklich ein Konzert erleben. So ein Kinderkonzert ist eben auch kürzer als ein normales Konzert.“



**Helena Lis** findet es „toll, dass wir die Kinder mit einbeziehen können. Sie sind natürlich jetzt sehr aufgeregt, dass sie in die Universität kommen dürfen und dann dürfen sie auch noch an der Musik teilhaben, und genau das wollen wir ja auch, dass die Kinder Teil der Musik werden.“

Kinderkonzert mit dem Titel „Fußballfieber“ ein und übte mit ihnen auch gleich eine Laola-Welle. Im Laufe von eineinhalb Stunden sollte klassische Musik eine kongeniale Verbindung mit dem Fußball eingehen und die Kinder sollten dabei selbst mitmachen.

Eine Studentin aus dem Seminar von Professor Gaul interviewte den Dirigenten des Uniorchesters, Arn Goerke. Es stellte sich heraus, dass ein Dirigent eine ähnliche Funktion habe wie Jogi Löw für die deutsche Fußball-Nationalmannschaft. Goerke erklärte, dass der Dirigentenstab eine Art „verlängerter

ckelt, die der Nachbereitung des Kinderkonzerts dienen. „Wir wollen nicht, dass ein Kind unvorbereitet in das Konzert kommt, denn dann ist das Desinteresse vorprogrammiert“, sagt Professor Gaul.

## Leuchttürmchen bilden

Auf die Frage, wie Eltern ihren Kindern Musik oder das Singen nahebringen können, stellt der Professor fest: „Das Singen ist in den Familien nicht mehr so zu Hause wie früher. Dieses Konzert könnte zum Beispiel eine Anregung dafür sein, mit den Kindern ein Konzert zu besuchen, zum Beispiel unser Advents-Kinderkonzert im Dezember. Das gemeinsame Singen und Musizieren und Interagieren wird dann eine Selbstverständlichkeit. Die Kinder entdecken plötzlich, dass sie selbst etwas können und selbst zum Gelingen eines Konzerts beitragen können, weitab von den Medien, die sie in ihrem Kinderzimmer verwenden. Eine solche Interaktion, solche Mitmachkonzerte bilden Leuchttürmchen dafür, dass sie selber mit anderen in Kontakt treten können und mit der Bühne ein Wechselspiel geschieht.“ Besonders begeistert zeigten sich die Kinder von Ballkünstler Samuel Weller, der seine Kunststücke mit dem Ball zur klassischen Musik zeigte und bei den Schülern große Bewunderung erweckte.

## Body- Percussion zu Verdi

Beim Kinderkonzert im Audimax entspann sich im Laufe von eineinhalb Stunden ein lebhaftes Wechselspiel. Als das Uni-Orchester Beethovens 5. Symphonie anstimmte, konnten die Kinder einzelne Instrumentengruppen anzeigen, indem sie Kärtchen in unterschiedlichen Farben hochhielten. Am spannendsten jedoch wurde es bei der Musik von Giuseppe Verdi, dem Triumphmarsch aus der Oper Aida. Die Body Percussion, die die Kinder mit großer Begeisterung vollführten, hatten sie schon vorher im Unterricht perfekt gelernt und wendeten sie beim Triumphmarsch mit großem Rhythmusgefühl an. Als dann auf die Melodie dieses Marsches noch ein mitreißender Fußballtext gelegt wurde, schallte das Audimax vielhundertstimmig von einem Kinderchor wider.

**MEHR INFORMATIONEN UNTER:**  
[www.mittelbayerische.de](http://www.mittelbayerische.de)